

Inhalt

Vorwort	5
Einige Lesehinweise	13
Einleitung	15
Systematisierung der Sozialpädagogischen Familienhilfe	15
Entwicklungen des Arbeitsfeldes	17
Statistischer Überblick	19
Lebenssituationen und Problemlagen von Familien – zwischen gesellschaftlichen Entwicklungen und subjektiven Bewältigungsmöglichkeiten	20
Professionelle Antworten: Lebensweltorientierung, Hilfe und Kontrolle, methodische Ansätze	25
Zusammenfassung	27
Aufbau des Buches	28
 1 Ich als Familienhelfer*in oder: »Wofür wirst du eigentlich bezahlt?« Grundfragen von Haltungen, persönlichen Anliegen, der Motivation von Fachkräften und gesellschaftlichen Erwartungen an die Sozialpädagogische Familienhilfe	29
Ein Blick in die Praxis	32
Zur Bedeutung historischer Personen	35
Warum es unabdingbar ist, eine professionelle Haltung zu haben und vertreten zu können	38
Was macht die professionelle sozialpädagogische Haltung aus? – Eine Standortbestimmung	40
Hilfen für das Selbststudium	41
 2 »Es gibt viele Möglichkeiten, eine Wohnung zu betreten.« Vorbereitung, Zugang und Gestaltung der ersten Kontakte	43
Die Aufgaben der Familienhelfer*in am Anfang der Hilfe	44
Wie werden Sozialpädagogische Familienhilfen initiiert?	45
Erste Begegnungen	46
Faktoren des Gelingens beim Erstkontakt	49
Wer sind die Familien?	50
Hilfe und Kontrolle	51

Nähe und Distanz	52
Methodische Anregungen zur Gestaltung der Balance von Nähe und Distanz	52
Fall, Fallmanagement und Fallverstehen	54
Weitere professionelle Aufgaben: Clearing und Krisenintervention...	58
Formale Handlungsschritte beim Beginn einer Sozialpädagogischen Familienhilfe – Falleingangsphase	61
Unsicherheiten, Probleme und Herausforderungen beim Falleingang	63
Zeit nehmen	68
Formaler Check zum Überblick am Hilfebeginn	68
Hilfen für das Selbststudium	71

3	»Rechte ohne Ressourcen zu besitzen ist ein grausamer Scherz«	
	Beteiligungsrechte in der Sozialpädagogischen Familienhilfe ...	72
	Ein Blick in die Praxis	72
	Was ist eigentlich Beteiligung?	73
	Sozialpädagogisch-fachliche Grundlagen von Beteiligung	75
	Widersprüche und Herausforderungen	76
	Allgemeine Bedeutungen von Beteiligung in der Kinder- und Jugendhilfe	77
	Die Beteiligung der ganzen Familie beim Hilfesgeschehen	78
	Perspektiven auf Beteiligung aus der Sicht von Fachkräften und von Eltern	80
	Beteiligung von Kleinkindern	82
	Beteiligung von Kindern und Jugendlichen	84
	Voraussetzungen einer gelingenden Beteiligung	87
	Eine Kultur von Beteiligung schaffen	88
	Kinder und Jugendliche konkret beteiligen	88
	Methoden der Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in der Sozialpädagogischen Familienhilfe	89
	Hilfen für das Selbststudium	99

4	»Jede Familie tickt anders« Die Gestaltung des Hilfeprozesses gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und Eltern	101
	Der Arbeitsalltag in der Sozialpädagogischen Familienhilfe	102
	Methodische Entwicklungen, Annahmen und Vorgehen im Kontext einer lebensweltorientierten Familienhilfe	104
	Probleme, Unsicherheiten und Herausforderungen in der Praxis	109
	Handlungskompetenzen und Methodenkoffer	110
	Hilfen für das Selbststudium	122

5	Die Gretchenfrage: »Und was ist mit dem Kindeswohl?« Gefahren und Gefährdungen erkennen und helfen	125
	Kinderschutz, Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung im Kontext der Sozialpädagogischen Familienhilfe	128

	Was ist eine Kindeswohlgefährdung?	135
	Formen von Kindeswohlgefährdung	135
	Gefahren und Gefährdungssituationen von Kindern und Jugendlichen erkennen, einschätzen und helfen	138
	Wie gleichzeitig Kinder schützen und Familien helfen?	141
	Rechtliche Aspekte: Strafrecht, Garantenstellung und Datenschutz ...	149
	Wie gehe ich mit Druck von außen/der Öffentlichkeit um?	153
	Hilfen für das Selbststudium	154
6	»Erst muss ich mich mal darum kümmern, dass meine Kinder statt werden.« Grundbedürfnisse und Grundsicherung von und für Kinder und Eltern	156
	Exkurs: Bedingungsloses Grundeinkommen zur Verbesserung von Erziehungssituationen in Familien?	157
	Grundsicherung im Kontext der Sozialpädagogischen Familienhilfe	159
	Stufen der menschlichen Grundbedürfnisse	163
	Was braucht ein Kind, um gesund und entsprechend seiner Bedürfnisse aufzuwachsen?	165
	Was brauchen Kinder für ihr Wohl?	165
	Erscheinungsformen einer gesunden Entwicklung	169
	Hilfen für das Selbststudium	171
7	»Abschiede sind Tore in neue Welten.« Gestaltung des Abschieds, Ressourcen, Netzwerke und Unterstützung im Sozialraum	173
	Reguläre Beendigung	175
	Ungeplante Beendigungen und Abbrüche	176
	Vorschläge zum methodischen Vorgehen bei der Gestaltung von Abschieden	178
	Hilfen für das Selbststudium	186
8	»Vom Lesen einer Speisekarte werde ich nicht satt.« Administrative Anforderungen an Fachkräfte	187
	Fachlichkeit versus Administration	187
	Wie kommt die Familie zur Hilfe bzw. Leistung? – Administratives Vorgehen	188
	Anlässe für Sozialpädagogische Familienhilfe und Problemdefinitionen	191
	Die Beteiligten und ihre Rollen	191
	Spannungsverhältnisse und strukturelle Widersprüche	192
	Unsicherheiten und Herausforderungen in der Praxis	194
	Handlungskompetenzen	197
	Kooperationen und Vernetzung	198
	Hilfen für das Selbststudium	199

9	»Das Kleingedruckte ...« Rahmenbedingungen der Familienhelfer*innen	201
	Kein Zufall – fachliches Angebot, Finanzierung und Qualität der Sozialpädagogischen Familienhilfe	202
	Professionalisierung und Dienstleistungserbringung	207
	Partnerschaftliche Zusammenarbeit	210
	Regionale Disparitäten, Erwartungen und ungleiche Ressourcenausstattung	211
	Arbeitsformen Dialogischer Qualitätsentwicklung	212
	Hilfen für das Selbststudium	216
10	»Tue Gutes und rede darüber« Darstellung der Sozialpädagogischen Familienhilfe und Öffentlichkeit	218
	Entwicklungen, Aufgaben und Anforderungen im Bereich der Dokumentation und Präsentation	219
	Darstellungs- und Präsentationskontexte der Sozialpädagogischen Familienhilfe	220
	Organisation, Management und betriebswirtschaftliches Controlling der Kinder- und Jugendhilfe	222
	Legitimation von Hilfeentscheidungen in Konfliktlagen und besonders schwierigen Fällen	224
	Öffentlichkeits- und Pressearbeit	225
	Gremienarbeit	225
	Lehre, Praxisforschung und externe Evaluation	226
	Informationen für junge Menschen und ihre Familien, die in der Sozialpädagogischen Familienhilfe begleitet werden	226
	Berufspolitische Interessenvertretung	227
	Unterschiede zwischen praktischer Tätigkeit und öffentlichen Darstellungen	227
	Handreichungen für die praktische Arbeit	229
	Hilfen für das Selbststudium	233
	Schlusswort	235
	Abkürzungsverzeichnis	237
	Methodenkoffer	239
	Verfahren und Techniken	239
	Theorien Sozialer Arbeit	240
	Weitere Vorlagen	240
	Literaturverzeichnis	241